

## Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen.

Während sich bereits in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts Koleopterologen zu regionalen Arbeitsgemeinschaften zusammenfanden (z.B. seit 1927 im Rheinland), gibt es einen derartigen Zusammenschluß in Hessen erst seit 1963. Es war dies vornehmlich das Verdienst von Herrn NORBERT SCHÜRMANN (1905 - 1988), der - bestärkt von Msgr. Dr. ADOLF HORION - die ihm aus Hessen bekannten Käfersammler anscrieb und die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft vorschlug (s.a. BATHON 1986). Spontan bekundeten etwa 20 Koleopterologen ihr Interesse und so kam es dann anläßlich der "Frankfurter Insektenbörse" am 3. November 1963 zur Gründungsversammlung im Volkshaus am Eschenheimer Tor.

Folgende 21 Herren nahmen an der Gründungsversammlung teil: A. BECKER, H. BERGER+, W. BERNDT, K. CLAUS, E. DEHNERT, A. ELBERT, G. HAHNER, Dr. K. HANSEN, W. HEINZ, O. KOCHEN, A. KORELL, D. LIEBEGOTT, F. MAUL, (Prof. Dr.) H. PAULUS, Dr. O. REBMAN+, Dr. H. VOGT+, (Dr.) E. WEINREICH+ und Dr. R. ZUR STRASSEN. Die Gründungsmitglieder waren fast ausschließlich Amateure. Nur einige wenige studierten Biologie oder beschäftigten sich beruflich mit entomologischen Arbeiten. N. SCHÜRMANN übernahm die Leitung der Arbeitsgemeinschaft bis 1979. Nach einem kurzen Intermezzo, in dem die Herren Dr. M. GEISTHARDT und Dr. M. TÜRKAY gemeinsam Herr SCHÜRMANN unterstützten, leitet Dr. H. BATHON die Arbeitsgemeinschaft.

Bis 1967 bestand die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen in einem losen Zusammenschluß von Amateuren mit dem gemeinsamen Ziel, eine "Hessische Käferfaunistik" zu erarbeiten. Das bis heute noch umfangreichste hessische Faunenverzeichnis (HEYDEN 1904, mit Nachtrag von BÜCKING 1930 - 1932) behandelt nämlich nur die mittleren Teile des heutigen Hessens. Weitere umfangreiche aber regional doch sehr begrenzte Verzeichnisse verfaßte SCRIBA (1863 - 1869). Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Einzelmeldungen und lokalen Zusammenstellungen (s.a. BATHON 1982), die in einer Bibliographie im Rahmen der Käferfaunistik zusammengestellt werden sollen (BATHON in Vorb.).

Zentrales Anliegen der "Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen" stellt so auch heute noch die Erarbeitung einer Landesfaunistik dar, in den von ZUR STRASSEN & TÜRKAY

(1976) festgelegten Grenzen. Diese beziehen Randgebiete der angrenzenden Bundesländer mit ein, die kaum von anderen Arbeitsgemeinschaften mitbetreut werden oder die das Bearbeitungsgebiet geographisch abrunden. Es zeigte sich sehr bald, daß das gemeinsame Ziel nur viel langsamer erreicht werden kann, als am Anfang erhofft. So liegen bis jetzt zwar 16 Teile der "Faunistik der hessischen Koleopteren" im Druck (s. gesondertes Literaturverzeichnis) und weitere im Manuskript vor, jedoch behandeln einzelne Teile nur kleine Familien oder einzelne Gattungen großer Familien. Daneben wird in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen in den "Hessischen faunistischen Briefen" über wichtige Käferfunde aus Hessen berichtet (zuletzt BATHON 1988).

Bereits vor 1967 bestanden enge Beziehungen zum Internationalen Entomologischen Verein in Frankfurt, was schließlich im September 1967 zur Einbindung der Arbeitsgemeinschaft in den IEV führte.

In den ersten Jahren kamen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mehr oder weniger regelmäßig einmal im Monat in verschiedenen Frankfurter Lokalen zusammen. Diese Stammtisch-Treffen waren jedoch meist nur schwach besucht, insbesondere da kein fester Treffpunkt zur Verfügung stand. Erst durch die gemeinsamen Bemühungen der Herren SCHÜRMANN und Dr. ZUR STRASSEN konnte im Senckenberg-Museum in Frankfurt eine dauerhafte Heimstatt gefunden werden. Hier treffen sich seither die Koleopterologen (hauptsächlich aus dem südhessischen Raum) an jedem 2. Samstag im Monat zum Material- und Erfahrungsaustausch usw. Daneben finden Gemeinschaftsexkursionen statt, die vorwiegend in koleopterologisch wenig bekannte Gebiete Hessens führ(t)en, so z.B. mehrfach in die Randgebiete des Westerwaldes und nach Nordhessen aber auch in gut bekannte Gegenden wie den Rheingau und Spessart.

Mit derzeit etwa 60 Mitgliedern umfaßt die Arbeitsgemeinschaft sicher bei weitem nicht alle in Hessen aktiven Koleopterologen. Diese aufzuspüren und in das gemeinsame Anliegen einzubinden, ist ein weiteres Ziel. Eine breite Erfassung der Fauna, aber auch biologischer und ökologischer Daten wäre hierdurch möglich. Bessere Aussagen hinsichtlich Gefährdung der Käfer und Schutznotwendigkeiten können dann bereitgestellt werden. Dies wäre eine erhebliche Hilfe bei der Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden, mit denen die AG seit mehreren Jahren in Verbindung steht.

Im abgelaufenen Jahr (1987) kam man an acht Samstagen im

Senckenberg-Museum zusammen. Hier wurde eine Vielfalt von Informationen ausgetauscht, neuere Literatur vorgestellt, Käfer zur Determination weitergeleitet oder auch an anwesende Mitglieder verteilt. Eine Gemeinschaftsexkursion fand leider nicht statt; dafür trafen sich aber mehr oder weniger regelmäßig verschiedene Mitglieder zu Feldarbeiten (besonders in Südhessen). Ein umfangreiches Manuskript über die hessischen Schwimmkäfer (Dytiscidae) wurde von Herrn Dr. W. HINTERSEHER zum Druck eingereicht.

#### S c h r i f t e n.

- BATHON, H. (1982): Zur Situation der Faunistik wirbelloser Tiere in Hessen. - Ber.offenb.Ver.Naturk., 83:29-39;Offenbach a.M.
- (1986): Verleihung der goldenen Ehrennadel des I.E.V. an Herrn NORBERT SCHÜRMANN anlässlich der 100 Jahr-Feier am 7.April 1984. - Mitt.intern.ent.Ver., 9:53-55;Frankfurt a.M.
- (1988): Käferfunde der Jahre 1985 und 1986 aus Hessen. 3.Bericht der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen. - Hess.faunist.Briefe, 8:29-47;Darmstadt.
- BÜCKING, H. (1930-1932): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. Erster Nachtrag zur II. Auflage des Hauptverzeichnisses (von Prof.Dr. LUCAS VON HEYDEN). - Entom.Bl., 26:145-163 (1930); 27:39-42, 83-89, 122-128, 174-183 (1931); 28:73-80, 122-125, 167-170 (1932);Krefeld.
- HEYDEN, L. VON (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. II.Auflage, 425 S.;Frankfurt a.M. (Senckenberg).
- SCRIBA, W. (1863-1869): Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. - Ber.oberrhess.Ges.Natur- und Heilk., 10:1-63 (1863); 11:1-59 (1865); 12:1-51 (1867); 13:89-99 (1869);Gießen.
- STRASSEN, R. ZUR & TÜRKEY, M. (1976): Faunistik der hessischen Koleopteren. Dritter Beitrag. Neueinteilung und Erweiterung des Gebietes. - Mitt.intern.ent.Ver., 3(3):41-46;Frankfurt a.M.

H. BATHON

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13 3-4 1989](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen 159-161](#)